



5. Sachbericht zum Projekt Netz-Transfer der LAG Medienarbeit e.V./Berlin im Rahmen von jugendnetz-berlin.de

? bis 31. Dezember 2006

Einführung

- | | |
|---|-----------|
| 1. Ziele und Schwerpunkte des Projekts | S. |
| 2. Projektaktivitäten | S. |
| 3. Erfahrungen und Ergebnisse | S. |
| 4. Schlussfolgerungen und Perspektiven | S. |
| 5. Kontakt | S. |

Einführung

Netz-Transfer ist ein Projekt, das von der LAG Medienarbeit e.V. /Berlin entwickelt wurde. Im Rahmen des Jugendnetz Berlin wird es seit 2002 gefördert.

Die LAG Medienarbeit e.V. ist ein seit 1997 bestehender Zusammenschluss medienpädagogischer Einrichtungen in Berlin. Im Mittelpunkt des Modellprojekts steht die Durchführung von Online-Kommunikationsprojekten, bei denen die Internetressourcen vor Ort in den teilnehmenden Einrichtungen genutzt werden, um Jugendliche und Kinder über das Internet in Kontakt zu bringen, miteinander spielerisch agieren und gemeinsame Ergebnisse produzieren zu lassen. 150 Partner-einrichtungen bundes- und teilweise europaweit nutzen die Internetplattform mit den Spieldatenbanken und dem Chat und beteiligen sich an den regelmäßigen Internetaktionen. Weitere Bestandteile des Projekts sind Fachforen zum Erfahrungsaustausch und medienpädagogische Fortbildungs-Workshops.

1. Ziele und Schwerpunkte des Projekts

Bereits 1999 haben mit dem Netzstadtspiel einige Berliner Jugendeinrichtungen ein Kooperationsprojekt begonnen, bei dem die direkte Onlinekommunikation von Jugendlichen im Vordergrund steht.

Durch die Entwicklung einer Webanwendung und Datenbank wurde die Online-Spielphase so vereinfacht, dass auch Jugendeinrichtungen mit wenig technischen Vorerfahrungen am Spiel teilnehmen konnten. Der während der Spielphasen genutzte Cyberland-Chat, der bereits 1997 am wannseeFORUM in Berlin entwickelt wurde, wurde von der LAG Medienarbeit übernommen und wird seitdem weiter ausgebaut.

Weitere Konzepte zu Internetaktionen wurden in den folgenden Jahren gemeinsam mit den Netz-Transfer-Partnern entwickelt und umgesetzt. Alle Onlineaktionen wurden Anfang 2002 unter dem Titel Netz-Transfer gebündelt und werden seit 2002 als Modellprojekt im Rahmen des Jugendnetz Berlin finanziert.

Ziele des Projekts

1. Entwicklung medienpädagogischer Konzepte, die Jugendliche motivieren, sich im Bereich Internetkommunikation weiterzubilden und sich mit den neuen Kommunikationstechnologien kritisch auseinanderzusetzen
2. Entwicklung einfach zu bedienender internetbasierter Datenbanken, die kooperative Arbeitsweisen übers Netz unterstützen und den inhaltlichen Austausch fördern
3. Durchführung von Online-Kommunikationsaktionen vor Ort in Jugendeinrichtungen und Schulen mit gleichzeitiger Einweisung der MitarbeiterInnen in die Projekte und zur Verfügungstellung von Infrastruktur
4. Förderung der Kooperation zwischen Jugendmedieneinrichtungen zum Erfahrungsaustausch und zur Bündelung unterschiedlicher technischer und methodischer Kompetenzen zur Erzeugung von Synergieeffekten

2. Projektaktivitäten

Koordinationsteam

Die Aufgaben des Koordinationsteams waren u.a. die Organisation der Termin- und Aktionsabsprachen, Koordination und Durchführung der Online-Kommunikationsprojekte, inhaltliche und technische Hilfestellung während der Aktionsspiele für die beteiligten Partner und zur Unterstützung des Kommunikationsprozesses zwischen den beteiligten Einrichtungen im Sinne einer engeren Vernetzung. Insgesamt fanden im Jahr 2006 über 40 Aktionen statt.

Mittlerweile wird ein Großteil der Aktionen eigenverantwortlich von Jugendeinrichtungen durchgeführt. Das Koordinationsteam half den Veranstaltern vor Ort bei der Organisation der Spiele, dem Einrichten der Datenbank und stand auch während der Aktionen für Hilfestellung zur Verfügung. Von den 24 stattgefundenen Netzstadtspielen wurden 15 Spiele von Partnereinrichtungen organisiert.

Ebenfalls wurden wieder Netzstadtspiele zum Ausprobieren für MultiplikatorInnen veranstaltet. An den vier Netzstadtspielen für MultiplikatorInnen nahmen MitarbeiterInnen aus Jugendeinrichtungen und Studierende der Fachhochschule für Sozialpädagogik teil.

Ausgewählte Aktionen von Netz-Transfer wurden außerdem unter dem Thema „Web 2.0“ bei einer Präsentation der LAG Medienarbeit am 8. Mai in der c-base vor 40 ZuschauerInnen vorgestellt.

Das Cyberland-Projekt wurde auf einer Veranstaltung des JFC Köln vorgestellt. Als Chatbetreiber wurden wir außerdem zu einem Chatbetreiberaustausch beim jugendschutz.net in Stuttgart eingeladen.

In Rahmen von Netz-Transfer wurde auch in 2006 wieder ein Fachtag unter dem Titel „Easy Tools für die Jugendarbeit“ in Kooperation mit dem Arbeitskreis Medienpädagogik/BITS21 durchgeführt. Dieser fand mit 25 TeilnehmerInnen am 2. November statt.

Auch in 2006 konnten wir als Projektbüro weiterhin ein Büro beim Verband für sozial-kulturelle Arbeit nutzen.

Netz-Transfer Projekte

Mittlerweile bestehen 9 Konzepte für Online-Kommunikationsprojekte im Rahmen von Netz-Transfer. Allen Projekten von Netz-Transfer ist gemeinsam, dass die Internetressourcen vor Ort in den teilnehmenden Einrichtungen genutzt werden, um die Jugendlichen über das Internet in Kontakt bringen und miteinander spielerisch agieren und gemeinsame Ergebnisse produzieren zu lassen. Der Wettbewerbscharakter bei einigen Aktionen motiviert Kinder und Jugendliche zusätzlich, das Internet nicht nur konsumierend zu nutzen, sondern sich selber kreativ zu betätigen.

Aufgrund der geringeren Mittel mussten wir uns in 2006 auf die Weiterentwicklung von 2 Aktionen konzentrieren: Netzstadtspiel und NEXX-Internetradio. Die Projekte wurden sowohl technisch weiter ausgebaut als auch verstärkt beworben.

Sehr gut genutzt wurde auch weiterhin der Cyberland-Jugendchat. Die Betreuung erfolgte hier aber ehrenamtlich. Die Technik wurde nicht weiterentwickelt.

Neu hinzugekommen ist das Projekt „favoritix.de“, ein Server für „Social Bookmarks/Soziale Lesezeichen“.

Netzstadtspiel

Im Vordergrund der Netzstadtspiele stehen die kreativen Möglichkeiten der neuen Medien: Digitale Fotografie, Video-, Bild- und Soundbearbeitung am Computer. Das Netzstadtspiel wird an einem Nachmittag innerhalb von 4 bis 5 Stunden durchgeführt. Am Spieltag müssen die Aufgaben vor Ort in den beteiligten Einrichtungen durch die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in Form von digitalen Fotografien, Soundaufnahmen und Bildmanipulationen gelöst werden.

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 24 Netzstadtspiele durchgeführt. 4 Spiele wurden mit MultiplikatorInnen veranstaltet, um sie mit der Bedienung der Datenbank vertraut zu machen. Davon wurden 15 Spiele selbständig von Partnern der LAG Medienarbeit veranstaltet.

Die Ende 2005 fertiggestellte neue Oberfläche für die Spielseiten wurde von den Partnern gut angenommen. Das betrifft sowohl die Übersichtlichkeit der Administrationsoberfläche als auch die bunt gestaltete Spieloberfläche. Insbesondere die Möglichkeit, dass jeder Partner nun mehrere eigene Teams anlegen kann und damit auch „hausinterne“ Spiele veranstalten kann, wurde sehr begrüßt und wird zunehmend genutzt.

Durch die ebenfalls durch das jugendnetz-berlin.de geförderte Aktion „Auftrag Berlin“ während der Netdays im November, die auf der Netzstadtspieldatenbank basiert, kamen weitere Möglichkeiten für die Spiele hinzu. Optional werden Aufgaben nun erst sichtbar wenn die vorherigen gelöst wurden. Zu jeder Aufgabe kann außerdem eine GoogleMap angelegt werden, auf der ein Ort festgelegt wird, an dem die Aufgabe zu lösen ist.

Cyberland-Jugendchat

Der Cyberland-Jugendchat ist ein virtueller Ort für Kinder und Jugendliche, an dem neue Erfahrungen in der Kommunikation über Datennetze gemacht werden können und der von den Jugendlichen selber gestaltet und organisiert wird. Der Chat wird zur Kommunikation der unterschiedlichen Spielgruppen und zur Gewinnerbekanntgabe beim Netzstadtspiel genutzt. Die Moderation des NEXX-Internetradios nutzt den Chat um direkten Feedback von den HörerInnen zu bekommen.

Obwohl das Cyberland ausschließlich ehrenamtlich betreut wird, sind die Besucherzahlen in 2006 weiter gestiegen. In der Zeit zwischen 15 und 21 Uhr sind mittlerweile 40-50 Kinder und Jugendliche gleichzeitig im Chat. 20 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 19 Jahren aus dem gesamten deutschsprachigen Raum kümmern sich um die Administration des Chats und Moderation der Diskussionsforen.

Die Einladung zu verschiedenen bundesweiten Veranstaltungen hat gezeigt, dass das Cyberland in der medienpädagogischen Szene bundesweit Aufmerksamkeit erhält.

NEXX-Internetradio

NEXX-Internetradio ist eine Plattform für Radioprojekte mit Jugendlichen im Netz. NEXX-Internetradio besteht aus einem Icecast-Server zum Audiostreaming, einem Podcast, Chaträumen, in denen die RadiomoderatorInnen mit ihren HörerInnen Kontakt aufnehmen können und technischen Anleitungen zum Internetstreaming.

Die NEXX-Internetradio-Partner tauschen sich untereinander aus und veranstalten gemeinsame Radioaktionen. Auch NeueinsteigerInnen sollen ganz einfach mit wenigen Schritten ihre erste Sendung starten können.

Ziel von NEXX-Internetradio ist die Förderung medienpädagogischer Arbeit mit Audiomedien. Kinder und Jugendliche lernen, sich am Mikrofon in Kommunikationssituationen zu behaupten, sie können ihre Medienpraxis individuell und im Kontext redaktioneller Zusammenarbeit kritisch reflektieren. Und sie können die Konstruktion von Wirklichkeit durch Medien auch anhand der eigenen Praxis spiegeln. Wir möchten außerdem sensibilisieren für Urheberrechte, insbesondere im Zusammenhang mit der Verwendung kommerzieller Musik oder Downloads von MP3s aus dem Internet.

Mittlerweile gibt es 12 Partnereinrichtungen, die NEXX-Internetradio einsetzen oder planen einzusetzen. Regelmäßig genutzt wird der Streamingserver vom KUBU-Haus in Mitte und dem Zille Jugendclub in Charlottenburg. Auf einem Radiofachtag im JFH Düppel im Herbst wurde das Projekt 20 TeilnehmerInnen vorgestellt. Im Anschluss erhielten sie die Gelegenheit über den E-Learningserver der LAG das erlernte Wissen zu Radiostreaming und Podcast zu vertiefen.

Die NEXX-Radiopartner beteiligten sich außerdem an dem Projekt „cyberkicker.de“ und produzierten mit Kindern und Jugendlichen 7 Radiosendungen rund um die Fußballweltmeisterschaft.

Favoritix.de

Seit Mai 2006 betreiben wir ein neues Webangebot für Kinder im Stil von „Social Bookmarking/Soziale Lesezeichen“. Internetfavoriten werden dabei zentral auf einer Plattform gespeichert und mit Schlagwörtern (Tags) versehen. Ohne Kategorien vorzugeben, entscheiden die NutzerInnen alleine, wie eine sinnvolle Struktur entsteht. Die Lesezeichen wiederum stehen allen zur Verfügung und bieten eine Anregung abseits der bekannten Suchmaschinen mit hunderttausenden von Links interessante Adressen anderer NutzerInnen zu durchstöbern und gleichzeitig auch auf Menschen zu stoßen, die ähnliche Interessen haben.

Alle diese Möglichkeiten bietet die Internetplattform „Favoritix.de“ für Kinder. Zusätzlich lassen sich bei Favoritix.de alle eingegebenen Favoriten auch nach Geschlecht, Alter oder beteiligter Einrichtung anzeigen.

Was für die Kinder praktisch ist, ist für PädagogInnen interessant. Welche Seiten interessieren Kinder überhaupt? Was sind die populärsten Seiten bei Kindern? Der Blick über die Schulter beim Internet surfen erübrigt sich. Auf der Plattform wird sichtbar, was Kinder interessiert.

Das Projekt wurde bei verschiedenen Gelegenheiten vorgestellt. Einige Einrichtungen haben Interesse an der Teilnahme bekundet. Bis Ende 2006 jedoch wurde Favoritix.de noch nicht mit Kindern und Jugendlichen ausprobiert.

Weitere Konzepte

Nicht eingesetzt wurden in 2006 die Konzepte webXchange, Face2Face, Netzreport und Video-Mail. Grund war vor allem die fehlende Finanzierung. Die Konzepte und Ergebnisse aller vergangenen Aktionen sind jedoch weiterhin auf der Netz-Transfer-Webseite abrufbar.

Webseite

Auf der Netz-Transfer-Webseite wurde ein RSS-Feed eingerichtet. Alle News zu Netz-Transfer sind damit für Interessierte leicht zu abonnieren.

Speicherplatz für Datenbanken und Webseiten wird ebenso wie die Internetanbindung des Cyberlandservers weiterhin vom Jugendserver Spinnenwerk kostenlos zur Verfügung gestellt.

3. Erfahrungen und Ergebnisse

Insbesondere durch die Netzstadtspiele hat sich die Zahl der Partner weiter erhöht. Da die Berliner Einrichtungen weitestgehend bereits beteiligt sind, kamen vor allem bundesweite Einrichtungen dazu.

Die Anzahl der Netzstadtspiele hat dabei etwas abgenommen. Insbesondere zu den Netdays Berlin war es, im Gegensatz zu früher, schwerer Mitspielende Einrichtungen in Berlin zu finden. Das NEXX-Internetradio, das Ende 2005 mit 3 Partnereinrichtungen begonnen wurde, hat mittlerweile 12 Partnereinrichtungen, die sich beteiligen.

Obwohl die Nutzung des Cyberlands durch Kinder und Jugendliche zunimmt, konnten keine Jugendeinrichtungen gewonnen werden, die die Administration des Chats aktiv mit übernehmen. Der Chat wird lediglich bei einigen im offenen Betrieb eingesetzt.

Allgemein war zu beobachten, dass es zumindest in Berlin schwieriger geworden ist, teilnehmende Einrichtungen für die Aktionen zu gewinnen. Dies könnte am gesunkenen Personalbestand liegen, der nur noch zur Beaufsichtigung der Kinder und Jugendlichen ausreicht, aber kaum noch zur Durchführung von speziellen Aktionen.

4. Schlussfolgerungen und Perspektiven

Die Neuprogrammierung des Netzstadtspiels wurde von den beteiligten Partnern sehr positiv aufgenommen. Die Gestaltung ist nun deutlich attraktiver und die Navigation sehr viel übersichtlicher geworden. Dem Ziel, ein Tool zu schaffen, dass möglichst eigenständig von Einrichtungen genutzt werden kann auch ohne Hilfe durch das Koordinationsteam und mit nur einer kurzen Einführung, sind wir sehr viel näher gekommen.

Mit einer Übersetzung der Datenbank in verschiedene Sprachen sollen in Zukunft auch verstärkt internationale Aktionen angeboten werden.

Die positive Resonanz auf das NEXX-Radioprojekt lässt uns überlegen, dies auch auf den Videobereich auszudehnen. Ein erster Versuch mit einem Videocastserver wurde bereits begonnen. Bei einigen Partner besteht der Wunsch mit Projektergebnissen in Form von Audio und Video auf unkomplizierte Art, wie sie der Podcast von NEXX-Internetradio bietet, an die Öffentlichkeit gehen zu können.

Die Reduzierung der finanziellen Mittel hat bereits in der Vergangenheit dazu geführt, dass nicht mehr alle Netz-Transfer-Aktionen beworben und durchgeführt werden können. Hier muss über eine neue Projektfinanzierung nachgedacht werden.

Um die MitarbeiterInnen in den Einrichtungen zu entlasten und die Netz-Transfer-Aktionen bekannter zu machen, könnten Aktionen direkt vor Ort mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden. Hierzu könnten vielleicht zusätzlich Studierende aus dem Erzieher- oder Sozialpädagogenbereich gewonnen werden.

Trotz geringerer TeilnehmerInnenzahlen besteht weiterhin ein großes Interesse an dem Fachtag „Easy Tools“. Zum einen kommt die Form der kurzen Inputs der Arbeitssituation der meisten MedienpädagogInnen sehr entgegen, zum anderen achten wir darauf, in den Referaten auch die neuesten Medienentwicklungen einzubeziehen und Anregung zu bieten, eigene Konzepte zu entwickeln. Der mittlerweile zur Tradition gewordene Fachtag soll auch in 2007 stattfinden.

5. Kontakt

Netz-Transfer/LAG Medienarbeit e.V.
c/o Verband für sozial-kulturelle Arbeit

Axel-Springer Str. 40/41
10969 Berlin

Koordinationsteam:
Michael Lange und Verena Ebel

Tel. 030-25299045

Ansprechpartner für das Modellprojekt:
Michael Lange und Verena Ebel